

Städtepartnerschaft Zürich – Kunming

Memorandum of Understanding für die Phase 2013 – 2015

1. Einleitung

Die Städte Zürich und Kunming erklären hiermit, ihre bisherige langjährige Städtepartnerschaft weiterzuführen. Ziel der Zusammenarbeit ist es, zu einer nachhaltigen und umweltverträglichen Stadtentwicklung beizutragen. Zu diesem Zweck fördert die Städtepartnerschaft auch in den nächsten drei Jahren (2013-2015) die fachtechnische Zusammenarbeit in ausgewählten Bereichen der Stadtentwicklung, ergänzt durch einen konkreten Austausch von Erfahrungen. Dabei soll das gegenseitige Verständnis vertieft sowie die Freundschaft zwischen den beiden Städten gepflegt werden.

Anfänglich war die Städtepartnerschaft auf den gegenseitigen Kulturaustausch ausgerichtet. Ab 1987 erweiterte sich das Engagement auf technische Bereiche wie Wasserversorgung und Abwasserreinigung. Im Verlauf der 1990er Jahre kamen öffentlicher Verkehr, Stadtentwicklung, Denkmalschutz, Verkehrsmanagement sowie nachhaltige Entwicklung dazu. 2007 wurde die Zusammenarbeit auf die Bereiche Finanzen (Banken und öffentliche Finanzen) und Energie (Masterplan für Energieeffizienz, Solarenergie und nachhaltige energieeffiziente Bauten) ausgeweitet. Ebenfalls dazu kam ein regelmässiger KünstlerInnenaustausch. Seit Ende 2004 steht die Zusammenarbeit auf einer neuen Grundlage. Kunming übernahm die Bezahlung eines lokalen Salärs für die FachspezialistInnen aus Zürich während ihrer Tätigkeit in Kunming. Die DEZA (Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit) stellte weiterhin ein Budget zur Verfügung, während Zürich Fachleute aus der Stadtverwaltung für diese Aufgaben delegierte. Die Prioritäten und Inhalte der Beratung wurden stärker durch Kunming festgelegt und erfolgten im Rahmen von Jahresplanungen. Heute werden planerische Aufgaben der Stadtentwicklung durch die Fachleute in Kunming durchgeführt, während Beratungen aus Zürich begleitenden Charakter haben: Stellungnahmen, Zweitmeinungen, Vermittlung von Informationen und Fachwissen, Einbringen von Erfahrungen oder Organisation von Fachbesuchen in Zürich.

In der Phase 2010-2012 wurden die bisherigen Bereiche der Zusammenarbeit weiter geführt und die erreichten Resultate konsolidiert und vertieft. In der Absicht, hinsichtlich der übergelagerten Zielsetzung der Städtepartnerschaft (nachhaltige Stadtentwicklung) produktive Synergien mit ausgewählten DEZA-Programmen herzustellen, nimmt Kunming auf Vermittlung der Städtepartnerschaft seit 2010 am Programm „Low Carbon Cities in China“ der DEZA teil. 2012 wurde in Kunming und in Zürich ausserdem das 30-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft mit Ausstellungen und Veranstaltungen gefeiert. Im Rahmen des Jubiläums fand im September 2012 ein Besuch der Stadtpräsidentin von Zürich, Corine Mauch, in Kunming statt.

Eine externe Evaluation der Städtepartnerschaft der Jahre 2007 bis 2012 beurteilte die Zusammenarbeit der beiden Städte als wirksam und zielorientiert.

2. Richtlinien für die Zusammenarbeit

2.1. Ziele der Zusammenarbeit

Folgende Ziele bilden Schwerpunkte in der Zusammenarbeit:

- Verbesserung der urbanen Lebensqualität durch Förderung einer nachhaltigen Stadtentwicklung
- Förderung des öffentlichen Verkehrs
- Erhöhung der Attraktivität des Stadtraumes
- Erhalt der historischen Bausubstanz
- Förderung der Energieeffizienz
- Kulturaustausch für die Förderung des gegenseitigen Kulturverständnis
- Förderung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit

In Zusammenarbeit mit dem Programm Low Carbon Cities in China strebt die Städtepartnerschaft in den Bereichen Stadtplanung, öffentlicher Verkehr und Energiewirtschaft eine Reduktion der Emission von Treibhausgasen, insbesondere von CO₂ an.

2.2. Festlegen von Art und Inhalt der Zusammenarbeit

Die beiden Städte Zürich und Kunming entwickeln ihre Zusammenarbeit weiter auf der Grundlage einer gleichwertigen Partnerschaft. Die prioritären Bereiche werden gemeinsam festgelegt und schrittweise an neue Bedürfnisse angepasst. Die technische Unterstützung aus Zürich konzentriert sich weiterhin auf konkrete Anfragen von Kunming in diesen prioritären Bereichen, die der nachhaltigen Entwicklung der Stadt Kunming dienen. Sie erfolgt in der Form einer beratenden Begleitung in den verschiedenen Fachbereichen. Es geht dabei unter anderem um:

- eine fachliche Beurteilung verschiedener möglicher Lösungen
- das Aufzeigen von verschiedenen Optionen für zukünftige Entwicklungen
- längerfristige Beratungen in einzelnen Fachbereichen und Programmen
- die Beschaffung von Fachinformationen
- die Organisation von Fachbesuchen in Zürich

Im Vordergrund stehen bei den Beratungen Überlegungen der langfristigen Entwicklung und der Nachhaltigkeit. Ausgangspunkt von Beratungen bilden konkrete, von Kunming vorgängig zu den Besuchen formulierte Bedürfnisse, in denen die Stadt Zürich Fachkompetenzen einbringen kann. Neben fachtechnischen Informationen und Erfahrungen werden auch institutionelle Fragen und Lösungen diskutiert. Die Beratungstätigkeit soll mit einer langfristigen Perspektive erfolgen und nur in Ausnahmefällen ad hoc geschehen.

2.3. Kostenübernahme durch die Stadt Kunming

Die Stadt Kunming übernimmt:

- die Aufenthaltskosten (Unterkunft und Verpflegung inkl. Transporte) für die Zürcher Fachleute bei ihrem Aufenthalt in Kunming.
- für die aus Zürich angeforderten Fachleute während ihrer Beratertätigkeit in Kunming ein Salär von 100 US Dollar pro Arbeitstag und Person
- die Reisekosten (Flugkosten) für chinesische Delegationen und einzelne Mitarbeiter von Kunming nach Zürich und zurück.
- in einzelnen Fällen (insbesondere bei zahlenmässig grossen Delegationen) die Aufenthaltskosten in Zürich gemäss entsprechenden Absprachen.
- Ausrichtung eines Künstlerstipendiums von 4000.- Yuan/Monat in Kunming für einen Künstler/eine Künstlerin aus Zürich.

Die Stadt Kunming kann von Fall zu Fall auch Mitarbeiter der Stadtverwaltung zu Informationsbesuchen oder zur Weiterbildung nach Zürich schicken. In diesem Fall trägt, wenn nichts anderes vereinbart wurde, die Stadt Kunming die Aufenthaltskosten in Zürich.

2.4. Kostenübernahme durch die Stadt Zürich (mit finanzieller Unterstützung der DEZA)

Die Stadt Zürich übernimmt:

- die Aufenthaltskosten der offiziellen Delegationen aus Kunming während ihres Aufenthaltes in Zürich (Unterkunft, Verpflegung, Transporte)
- die Reisekosten (Flugkosten) für die Fachleute aus Zürich nach Kunming und zurück
- die Salärkosten für die Fachleute der Stadt Zürich
- die Saläre für externe Konsulenten und Konsulentinnen, die nicht der städtischen Verwaltung angehören, während ihrer Beratungstätigkeit in Kunming (und Zürich)
- die Kosten für die Miete eines Ateliers und einer Wohnung in Kunming für Künstler und Künstlerinnen aus Zürich
- die Kosten für ein Stipendium sowie für ein Atelier mit Wohnraum für einen Künstler/eine Künstlerin aus Kunming in Zürich

In allen Fällen, in denen die Stadt Zürich aus Budgetgründen nicht die ganzen Aufenthaltskosten für eine Delegation aus Kunming in Zürich übernehmen kann, teilt sie dies Kunming vorher mit und trifft eine Vereinbarung über die Kostenaufteilung.

Die Zusammenarbeit zwischen Zürich und Kunming wird von der schweizerischen Bundesregierung im Rahmen ihrer internationalen Zusammenarbeitsprogramme (DEZA: Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit in Bern) finanziell mit einem Beitrag von Fr. 250'000.- pro Jahr unterstützt. Damit werden u.a. die Flugkosten für Zürcher Fachleute, Kosten für schweizerische Beratungstätigkeiten (zusätzlich zu den Fachleuten der Stadtverwaltung) und Aufenthaltskosten für chinesische Delegationen in Zürich sowie weitere Ausgaben bezahlt.

Die Stadt Zürich kann von Fall zu Fall auch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung Zürich zur Weiterbildung an Fachberatungen in Kunming teilnehmen lassen. In solchen Fällen wird von Kunming kein lokales Salär ausgerichtet.

3. Die prioritären Bereiche der Zusammenarbeit

Die Unterstützung erfolgt durch begleitende Beratungen, unabhängige Beurteilungen und Zweitmeinungen, Stellungnahmen zu Entwicklungskonzepten, Aufzeigen von Optionen, respektive Verweise auf „best practice“ etc. in den folgenden Bereichen:

3.1. Stadtentwicklung

- nachhaltige und umweltverträgliche Stadtentwicklung in Kunming
- Entwicklung des ehemaligen Flughafengeländes Wujiaba
- laufende Revision des Masterplans Stadtentwicklung
- Konzepte zur baulichen Verdichtung (entlang der Metro und der S-Bahn-Linien)
- Ausgestaltung der urbanen Bezüge von Kunming zum Dian-See und zu den Bergen
- Vorlesungen zu ausgewählten Themen der Stadtentwicklung

3.2. Öffentlicher Verkehr

S-Bahn

- fachliche Grundlagenarbeit für die Einführung eines S-Bahn-Systems
- inter-urbane Verknüpfung der verschiedenen Verkehrsträger mit dem S-Bahn-System
- Wahl der Standorte und Gestaltung der Stationen
- Fokus-Gebiet: ehemaliges Flughafengelände Wujiaba

Öffentlicher Verkehr allgemein

- Beratung für Umsteigeanlagen (Metro – Bahn – Bus etc.);
- Vorlesungen zu Themen der Entwicklung eines attraktiven öffentlichen Verkehrs

3.3. Denkmalschutz

- Erarbeitung einer Strategie für die Identitätswahrung von städtischen Plätzen
- Unterstützung bei der Einführung eines „Geographic Information System“ (GIS)
- Inventarisierung von schützenswerten Ensembles auf Ebene Dorf, Stadt und Region
- In Einzelfällen: Unterstützung bei der Restauration einzelner Objekte

3.4. Wasser

- Stadtentwässerung (z.B. Trennsysteme, Strassenabwässer, etc.)
- Frischwasserzufuhr Diansee
- Nutzung von Klärschlamm und Abfall zur Energiegewinnung

3.5. Energie

- CO₂-Reduktion: Beiträge zur Umsetzung des Low Carbon Cities in China Programmes und Herstellen von Synergien mit relevanten Bereichen der Städtepartnerschaft (z.B. Verkehr)
- Beratung bei Energiesparmassnahmen

- Bei Bedarf Beratung und Stellungnahme zum Energieeffizienzplan und zum Energiemasterplan
- Beratung im Bereich nachhaltiges und energiesparendes Bauen

3.6. Wirtschaftsbeziehungen

Stärkung der Wirtschaftsbeziehungen mit Fokus auf die oben genannten Arbeitsbereiche.

3.7. Kulturaustausch

- Austausch von Künstlern und Künstlerinnen zwischen Kunming und Zürich
- Förderung weiterer Kulturkontakte

3.8. Offizielle Besuche

Information und Erfahrungsaustausch auf politischer Ebene

4. Umsetzung der Zusammenarbeit

Die unter Kapitel 3 vorliegende Liste hat indikativen Charakter. Zürich und Kunming sprechen jeweils die konkreten Programme der Zusammenarbeit in Jahresprogrammen miteinander ab und legen sie schriftlich fest.

Beide Partner planen die Zusammenarbeit langfristig. Sie informieren sich gegenseitig regelmässig. Die konkrete Planung erfolgt auf der Grundlage von miteinander abgesprochenen und schriftlich festgelegten Jahresprogrammen. Auf Grund neuer oder sich ändernder Bedürfnisse kann ein solches Programm im gegenseitigen Einvernehmen angepasst werden.

Die zur Verfügung stehenden Mittel der Stadt Zürich sind beschränkt und müssen sehr gezielt eingesetzt werden. Sofern gewisse Aufgaben die Möglichkeiten der Stadt Zürich übersteigen, teilt Zürich dies Kunming mit. Auf Wunsch von Kunming kann die Stadt Zürich in solchen Fällen private Unternehmen aus Zürich und der Schweiz vermitteln, welche solche Aufgaben im Auftragsverhältnis mit Kunming durchführen.

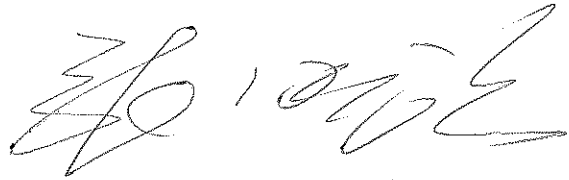
Sollte die finanzielle Unterstützung von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit nicht mehr geleistet werden, so verliert auch der Inhalt des vorliegenden Memorandum of Understanding betreffend der von Zürich getragenen Kosten seine Gültigkeit. Beide Partner treffen dann separate Vereinbarungen über die Art und Weise der Durchführung der Zusammenarbeitsprojekte und legen die Kostenaufteilung fest.

Unterzeichnet in Zürich am 13. Mai 2013 in zwei Exemplaren, jedes in deutscher und chinesischer Sprache, wobei die Wortlaute gleichermassen gültig sind

Die Stadtpräsidentin von Zürich

A handwritten signature in cursive script, appearing to be 'C. Na...', written in black ink.

Der Parteisekretär von Kunming

A complex handwritten signature in cursive script, written in black ink.